

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 85 (2007)
Heft: 6

Artikel: Welche Zukunft wollen wir?
Autor: Seifert, Kurt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-724907>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Welche Zukunft wollen wir?

Leitbilder beschreiben die Vorstellungen, die Organisationen in ihrem Handeln bestimmen.

Neben manchen anderen gibt es auch Altersleitbilder.

VON KURT SEIFERT

Der Begriff des Leitbildes kommt aus dem Wirtschaftsleben und bezeichnet dort die langfristige Zielvorstellung eines Unternehmens. Es beschreibt grundlegende Werte sowie Normen und legt fest, mit welchen Strategien die angestrebten Ziele erreicht werden sollen.

Ein solches Leitbild drückt das Selbstverständnis der Organisation aus und legt dar, welchen Weg das Unternehmen künftig einschlagen möchte.

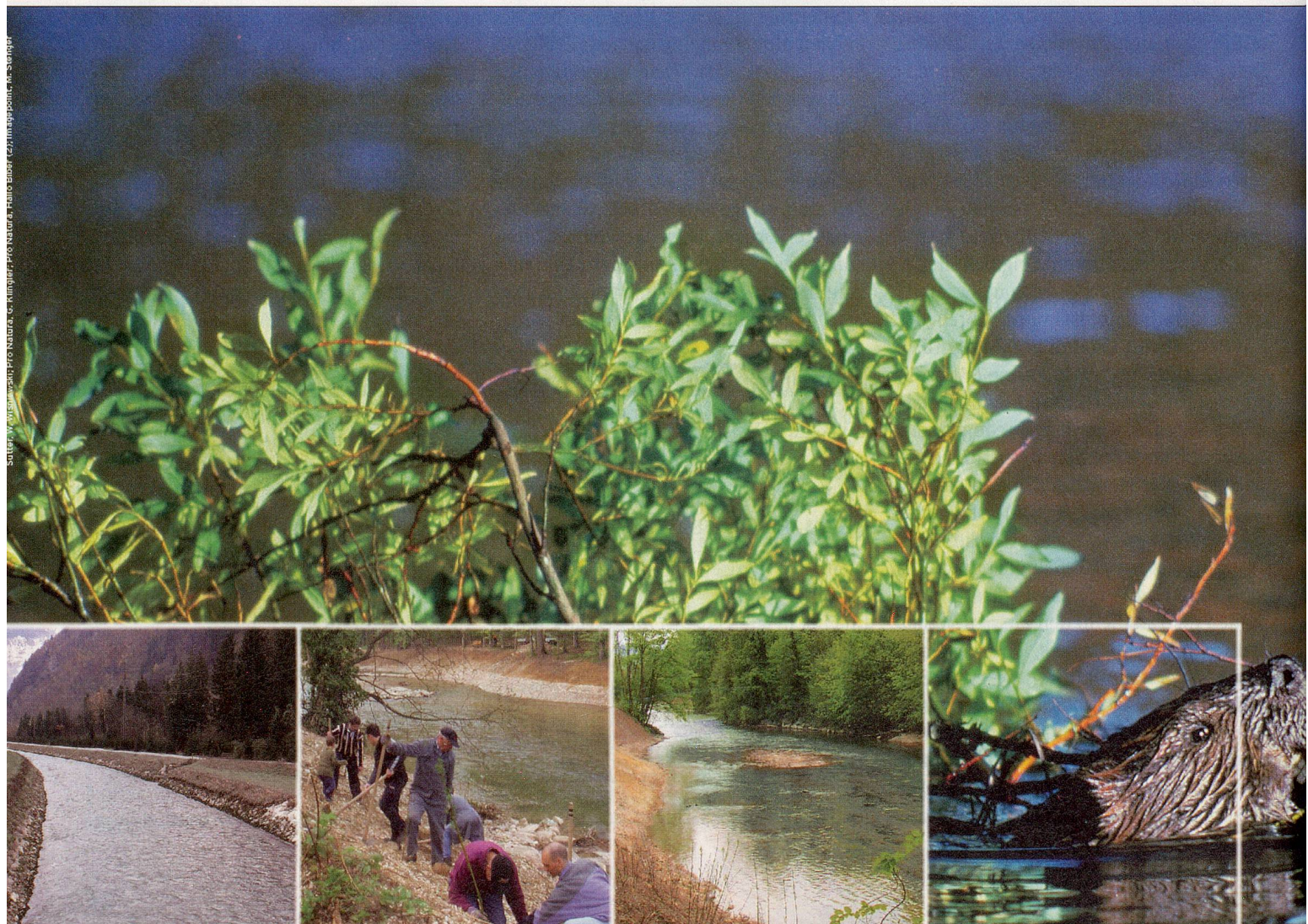
Seit den Neunzigerjahren spielen Leitbilder auch ausserhalb von Wirtschaftsunternehmen eine Rolle. Staat-

liche wie nichtstaatliche Organisationen antworten damit auf gesellschaftliche Veränderungen: Es genügt nicht mehr, einfach nur zu «funktionieren». Die Organisationen müssen sich der öffentlichen Auseinandersetzung stellen und nachweisen können, dass ihre Tätigkeit sinnvoll ist und effizient ausgeübt wird. Leitbilder stellen hier einen Bezugsrahmen dar: An ihnen lässt sich ermesen, wie eine Organisation auf neue Entwicklungen und Anforderungen reagiert und wie sie ihre Umwelt gestalten will.

Auch im Bereich der Angebote und Aktivitäten für und mit älteren Menschen gewinnen Leitbilder an Bedeutung. Diese sollen darüber informieren, welche

Motive eine Organisation prägen und wofür sie sich einzusetzen gedenkt. Eines dieser Motive lautet zum Beispiel, die Chancen einer kommenden «Gesellschaft des langen Lebens» wahrzunehmen, ohne dabei in Schönfärberei zu verfallen. Um diese Chancen zu erkennen, bedarf es vor allem einer Kultur, die das Alter bejaht und fördert.

Ein anderes, wesentliches Motiv besteht darin, für ein gutes Leben im Alter zu sorgen. Dies ist auch heute noch nicht selbstverständlich, obwohl es dank den gut ausgebauten Sozialwerken wie der AHV oder den Ergänzungsleistungen Altersarmut im Ausmass der früheren Zeiten nicht mehr gibt. Solche Errungen-



Sutter, W. / Wikimedia Commons, Pro Natura, G. / Wikimedia Commons, Photo Bank, Getty Images, Photo Bank, G. / Wikimedia Commons



BILD: LOOK-FOTO

Realistischer Blick in die Zukunft: Weil wir immer länger leben, wird die Entwicklung von Altersleitbildern immer wichtiger.

schaften fallen uns aber nicht in den Schoss, sondern müssen immer wieder aufs Neue verteidigt werden. Ein drittes Motiv besteht darin, die Solidarität zwischen den Generationen zu fördern – denn eine Gesellschaft kann sich nur im

Zusammenleben und Zusammenwirken aller Generationen entfalten.

Leitbilder dürfen sich nicht damit begnügen, eine bessere Zukunft auszumalen. Sie müssen auch beschreiben, wie bestimmte Ziele zu erreichen sind.

Anhand solcher Strategien lässt sich dann überprüfen, ob eine Organisation ihren Aufgaben gewachsen ist oder ob sie von ihrem Kurs abkommt. Leitbilder dürfen allerdings nicht zu starr sein – sonst sind sie dem Weiterkommen nicht förderlich und führen dazu, dass das Denken und Handeln der an einer Organisation Beteiligten blockiert wird.

Die Schweizerische Gesellschaft für Gerontologie (SGG) hat bereits vor über zehn Jahren einen Leitfadens zur Entwicklung von Altersleitbildern erarbeitet. Dieser ist vor allem für Gemeinden und Städte gedacht. Zur Umsetzung der Leitbilder sind Empfehlungen entwickelt worden, die von der Homepage der SGG heruntergeladen werden können (www.sgg-ssg.ch).

Das 40-seitige Handbuch kann auch bei der Geschäftsstelle bezogen werden: SGG, Spital Bern Ziegler, Postfach, 3001 Bern, Telefon 031 970 77 98. ■

Kurt Seifert leitet bei Pro Senectute Schweiz den Bereich «Politik und Gesellschaft».

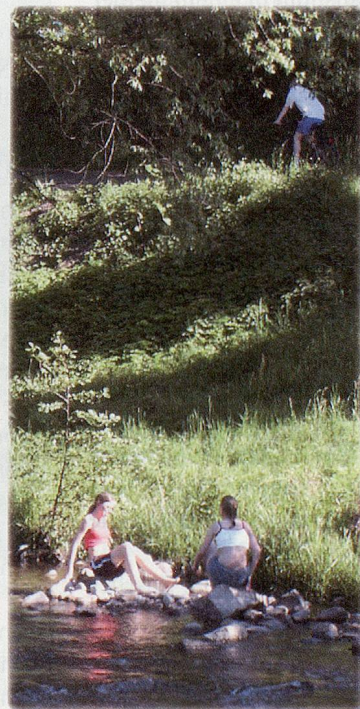
INSERAT

Rund neun von zehn Flüssen in der Schweiz dürfen nicht mehr natürlich fließen.

**Das will Pro Natura ändern!
Für die Menschen ...**

... für den Biber und andere Tier- und Pflanzenarten.

Über 40 Flussprojekte in der ganzen Schweiz warten nur darauf verwirklicht zu werden.



Helfen Sie mit, werden Sie jetzt Mitglied!
www.pronatura.ch/mitgliedwerden

pro natura 